

Symbolisches Zeichen zur Entlastung der Gastronomie

Stadt verzichtet bis Jahresende auf Sondernutzungsgebühren. Parken bleibt aber weiterhin kostenpflichtig

Burkhard Battran

■ **Höxter.** Der Rat hat den Alleingang von Bürgermeister Alexander Fischer für eine vorübergehende Aussetzung der Parkgebühren, um so Handel und Gastronomie in der Innenstadt anzukurbeln, gestoppt. Das Parken in der City bleibt auch weiterhin im bestehenden Rahmen kostenpflichtig. Einstimmig hat der Rat am Donnerstag jedoch den Verzicht auf alle Sondernutzungsgebühren bis zum Jahresende beschlossen.

Nicht erhoben werden somit Stellgebühren für Außen-gastronomie, Gebühren für Werbeaufsteller und Flächen-nutzung des Handels sowie die Gebühren für Sonderaktionen zu den großen Stadtfesten wie

Huxori und Märchensonntag und Aktionen wie Einkaufen im Lichterglanz oder dem Weihnachtsmarkt. „Ein möglicher Verzicht auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren im Jahr 2020 wurde mit Vertretern der Werbegemeinschaft und der Gastronomie angesprochen und wird ausdrücklich begrüßt, wenn die Stadt Höxter hier den Handel und die Gastronomie unterstützt“, heißt es in der von allen Fraktionen unterstützten Beschlussvorlage.

Der Verzicht auf die Sondernutzungsgebühren kommt den Betrieben direkt zu Gute. Vom Verzicht auf die Parkgebühren hätten Handel und Gastronomie nur indirekt profitiert, allerdings zu einem hohen Preis für die städtischen Fi-

nanzen. Der Verzicht auf die Parkgebühren hätte Einnahmeausfälle von rund 70.000 Euro bedeutet. Das war dem Rat einfach zuviel. „Wir ge-

hen davon aus, dass durch den Verzicht auf Parkgebühren keine relevanten Effekte auf das Einkaufsverhalten zu erwarten sind“, hatte die FDP kriti-

siert. Somit seien für den Handel damit auch keine direkten Einnahmeverbesserungen verbunden. Mit der nun beschlossenen Aussetzung der Sondernutzungsgebühren würde der Handel aber direkt und spürbar unterstützt und die Einnahmeverluste für die Stadt im Umfang von etwa 15.000 Euro hielten sich in Grenzen. „Das ist im Wesentlichen ein symbolischer Akt, aber es geht vor allem darum, ein Zeichen für eine positive Stimmung zu setzen und darum ist es so die richtige Entscheidung“, betonte BfH-Ratssprecher Hermann Loges.

Zuvor hatte bereits Bad Driburg seine Nutzungsgebühren ausgesetzt. In Brakel werden solche Gebühren erst gar nicht erhoben.



Die Stadt Höxter verzichtet in diesem Jahr auf die Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie.

FOTO: BURKHARD BATTRAN